



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Amt für Schule und Katechese

RL-Forum

Mitteilungsblatt für Religionslehrerinnen und -lehrer

Jahrgang 28 / Nummer 1 – 2019/20

Liebe Religionslehrerinnen!

Liebe Religionslehrer!

Liebe/r Leser/in!

Wieder dürfen wir ein neues Schuljahr angehen. Ich bin gespannt, was es bereithält und was es zu entdecken gilt. Marcel Proust hat gesagt: „Eine wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu erforschen, sondern darin, Altes mit neuen Augen zu sehen!“ In abgewandelter Form hat derselbe Autor gemeint: „Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“

Ich wünsche allen im Religionsunterricht Tätigen eine solche Einstellung für das neue Schuljahr und viel Freude in der Begegnung mit jungen Menschen. Die Begegnungen im Religionsunterricht und der Religionsunterricht selbst sollen jungen Menschen helfen sprach- und dialogfähig zu werden. Der Religionsunterricht soll sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung unterstützen.

Sicherlich werden wir wieder stark gefordert sein. Es wird Wochen und Monate geben, wo sehr viel Arbeit zu bewältigen ist, viele Sitzungen und Gespräche anstehen. Für solche Zeiten biete ich allen zwei Weisheiten an. Georg Christoph Lichtenberg meinte:



„Man sollte nie so viel zu tun haben, dass man zum Nachdenken keine Zeit mehr hat.“ Und Franz von Sales sagte: "Gib dir jeden Tag eine Stunde Zeit zur Stille. Außer wenn du viel zu tun hast. Dann gib dir zwei!"

Nun zu einigen Informationen aus dem Amt:

In Sachen **Anerkennung der Studientitel** durch den Italienischen Staat sind zwei wichtige Schritte gemacht worden. Diese und wie es jetzt weiter geht fasst Inspektor Christian Alber in seinen Informationen aus dem Inspektorat zusammen. Sobald weitere Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie/euch informieren. (siehe Seite 5)

Am **Freitag, 11. Oktober `19** feiert Bischof Ivo Muser mit den Religionslehrer/innen/n aller Sprachgruppen einen Gottesdienst im Dom zu Bozen. Diese **Eucharistiefeier** wurde von der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen initiiert und wird heuer zum zwölften Mal gefeiert. Sie ist eine gute Gelegenheit die Gemeinschaft der Religionslehrpersonen aller Schulstufen und Sprachgruppen bewusst zu erleben und sich gegenseitig zu stärken. Innerhalb des Gottesdienstes werden wieder einige Religionslehrpersonen gesendet und bekommen die kirchliche Beauftragung auf Dauer. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr. Die ausführliche Einladung finden Sie auf Seite 4.

Am **Freitag, 21. November `19** findet der neunte **Tag aller Religionslehrer/innen** statt. Das Thema der heutigen Fortbildung lautet: „Warum Bildung Religion braucht – ein biblisches Votum“. Referent ist: Prof. Dr. Thomas Söding aus Bochum (siehe Bild). Am Nachmittag ist eine Podiumsdiskussion mit Bischof Ivo Muser, Landesrat Philipp Achammer u.a. zum Thema geplant. Bitte melden Sie sich rechtzeitig für diese Tagung an (Fortbildung 45.09 in der Fortbildungsbroschüre).



Verweisen darf ich auf den nächsten TheoTag. Nach dem guten Zuspruch der letzten Jahre wird es auch im März 2020 den **TheoTag** geben, der sich als Berufs-Informationstag für Maturantinnen und Maturanten aller drei Sprachgruppen des Landes versteht. Er findet **am Dienstag, 10.3.2020**, von 9.00 bis 12.30 Uhr an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen statt. Die Religionslehrpersonen der Maturaklassen bekommen rechtzeitig die entsprechenden Unterlagen persönlich zugeschickt.

Ein letzter Hinweis: Aus Kosten- und Umweltgründen wird die nächste Ausgabe des **RL-Forums digital** verschickt. Vom größten Teil der Leserinnen und Leser besitzen wir bereits eine E-Mailadresse. Allen, von denen wir keine E-Mailadresse besitzen haben wir ein kurzes Schreiben beigelegt (siehe Seite 9).



Ich wünsche allen Religionslehrerinnen und Religionslehrern ein gutes Schuljahr und allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit.

Markus Felderer | Leiter des Amtes für Schule und Katechese

Vergelt's Gott!

Pensionierungen und Abschlüsse eines unbefristeten Arbeitsvertrages

Mit 01. September sind 8 Religionslehrer und -lehrerinnen der Grund-, Mittel- und Oberschule in den Ruhestand getreten. Wir sagen herzlich DANKE für Ihren Einsatz im Religionsunterricht und in der Schule allgemein. Wir wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt Glück, Freude und Gesundheit. Es sind dies:

Graiff Maria Magdalena
Habicher Herbert
Hochgruber Robert
Joas Alois
Platzgummer Rosalinde
Thurin Waltraud
Überbacher Gabriella
Verdorfer Waltraud



Bei der Stellenwahl für die unbefristete Aufnahme von Lehrpersonen für den katholischen Religionsunterricht konnten 4 Religionslehrer und -lehrerinnen der Grundschule und 1 Religionslehrerin der Oberschule einen unbefristeten Arbeitsvertrag abschließen. Dazu möchten wir Ihnen herzlich gratulieren und wünschen viel Erfolg im Probe- und Berufsbildungsjahr.

Markus Felderer | Amtsleiter

Christian Alber | Inspektor

Sendungsfeier 2019

Am **Freitag, 11. Oktober 2019, um 18.00 Uhr wird im Dom von Bozen** eine Eucharistiefeier mit Sendung gefeiert. Zur Feier sind alle Religionslehrer/innen mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst mit anschließender Feier auf dem Domplatz wird von der Berufsgemeinschaft für Religionslehrer/innen und dem Amt für Schule und Katechese vorbereitet.

Vor dem Gottesdienst, bereits um 16.00 Uhr findet heuer die Vollversammlung der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen statt.



Inhaltsverzeichnis

Dank	Seite	3
Eröffnungsgottesdienst mit Sendungsfeier	Seite	4
Informationen aus dem Inspektorat	Seite	4
Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen	Seite	6
Zum Nachdenken von Josef Torggler	Seite	7
Katholisches Bildungswerk	Seite	8
Bibliothek und Medienstelle	Seite	8
Ankündigung RL-Forum digital	Seite	9
Ankündigung Tagung	Seite	10

Informationen aus dem Inspektorat

Liebe Religionslehrerinnen!

Liebe Religionslehrer!

Ich hoffe, dass ihr euch alle wieder auf die Kinder und Jugendlichen freut, für die ihr im neuen Schuljahr gerne den Unterricht vorbereitet und plant. Denn sie sind es einfach wert. Jede Stunde, jede Minute Arbeit, die ihr in sie investiert, haben sie absolut verdient. Letztlich bleibt uns nur, unser Bestes zu geben. Für unsere Schüler und Schülerinnen. Sie sind das, was uns im Beruf antreibt. Sie sind unsere Zukunft, die wir durch unsere Arbeit ein kleines bisschen mitgestalten können.

An dieser Stelle darf ich auf einige Initiativen hinweisen, an denen wir in den vergangenen Wochen intensiv gearbeitet haben und an denen wir auch noch in den nächsten Monaten weiterarbeiten müssen:

Aktualisierung des Leitfadens Religionsunterricht

In den vergangenen Monaten ist der Leitfaden Religionsunterricht überarbeitet und ergänzt worden. Er fasst die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht zusammen und bietet zahlreiche Informationen rund um den Religionsunterricht. Der Leitfaden ist nur online unter <https://www.bz-bx.net/bildung/religionsunterricht.html> verfügbar und wird regelmäßig aktualisiert.

Zusammenlegung von Klassen

Die steigende Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die sich vom katholischen Religionsunterricht abmelden, zieht von Seiten einzelner Direktoren und Direktorinnen die Forderung nach sich, Klassen im Religionsunterricht zusammenzulegen. Damit sind derzeit noch viele offene Fragen verbunden. Beispielsweise: Unter welchen Bedingungen ist eine Zusammenlegung zulässig? Wer muss einbezogen/informiert werden? Was passiert mit den „eingesparten“ Religionsstunden? Was bedeutet dies für die Religionslehrpersonen? Das Anliegen ist in den vergangenen Monaten in den zuständigen diözesanen Gremien besprochen und diskutiert und anschließend allen drei Landesschuldirektoren und -direktorinnen vorgebracht worden. Diese haben sich dafür ausgesprochen, die ausgearbeitete Diskussionsgrundlage auch mit einer Gruppe von Direktoren und Direktorinnen zu besprechen, um sie auf ihre Praktikabilität hin zu überprüfen. Ziel ist es, zu einer gemeinsamen Vereinbarung zu gelangen, der sich alle verpflichtet fühlen.

Anerkennung theologischer Studientitel

Wie vielen von euch bekannt sein dürfte, haben Unterrichtsminister Marco Bussetti und der Präfekt der Kongregation Kard. Giuseppe Versaldi am 13. Februar 2019 eine Vereinbarung zur Anerkennung der akademischen Titel von päpstlichen Universitäten und theologischen Hochschulen in Italien unterzeichnet. Am 10. Juli 2019 ist diese Vereinbarung durch die Veröffentlichung in der Gazzetta Ufficiale rechtskräftig geworden. Somit ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Anerkennung der theologischen Titel gemacht worden. Ein gemeinsamer Arbeitstisch zwischen dem Heiligen Stuhl, dem Staat und der Italienischen Bischofskonferenz soll nun die konkrete Umsetzung des Anerkennungsverfahrens in die Wege leiten.

Online-Einschreibung und Verzicht auf den Religionsunterricht

Die erstmalige Durchführung der Online-Einschreibung in die 1. Klassen der Grund-, Ober- und Berufsschulen hat zu einer Erhöhung der Abmeldezahlen geführt. Laut den Einschreibedaten in die 1. Klassen der Grund-, Ober- und Berufsschulen nehmen im kommenden Schuljahr von insgesamt 8947 Schülern und Schülerinnen 8054 am Katholischen Religionsunterricht teil. Das entspricht einer Teilnahme-Quote von 90%. In diesem Zusammenhang ist

immer wieder auch das Online-Formular kritisiert worden – und das zu Recht! Für die Einschreibung im Schuljahr 2020/21 konnte nun eine deutlich verbesserte Form gefunden werden.

Lernlandschaften Religion

In dieser didaktischen Werkstatt werden unterschiedliche Unterrichtsformen und didaktische Modelle im Religionsunterricht vorgestellt und fachdidaktisch reflektiert. Da es sich hierbei um ein neues Fortbildungsformat handelt, das wir gerne ausprobieren möchten, lade ich alle Interessierten ein, sich zu dieser Veranstaltung anzumelden.

Abschlüsse eines unbefristeten Arbeitsvertrages

Bei der Stellenwahl für die unbefristete Aufnahme von Lehrpersonen für den katholischen Religionsunterricht konnten vier Religionslehrer und -lehrerinnen der Grundschule und eine Religionslehrerin der Oberschule einen unbefristeten Arbeitsvertrag abschließen. Dazu möchten wir Ihnen herzlich gratulieren und wünschen viel Erfolg im Probe- und Berufsbildungsjahr.

Christian Alber | Schulinspektor

Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen

Die Sommer-/Herbstklausur der Mitglieder des Vorstandes der Berufsgemeinschaft der Religionslehrerinnen und Religionslehrer wird heuer aus organisatorischen Gründen am 7. September stattfinden.

Am 11. Oktober findet die Jahresversammlung, voraussichtlich um 16.00 Uhr, statt. Genauere Details werden noch rechtzeitig mitgeteilt.

Anschließend werden im Zuge der Sendungsfeier einige Kolleginnen/Kollegen die *Missio canonica* auf Dauer erhalten. Alle Kolleginnen und Kollegen sind zu beiden Terminen herzlichst eingeladen. Sicherlich eine gute Gelegenheit, das Schuljahr unter den Segen Gottes zu stellen.

Ende November findet wieder die wertvolle Großtagung statt, an der man nicht nur Neues erfahren, sondern auch einen Fortbildungstag mit Kolleginnen und Kollegen verbringen darf.

Erfreuliches gibt es bzgl. der Studienrichtung "Kath. Religionspädagogik". Wie bekannt wird die Studienrichtung „Religionspädagogik“, welche mit der Bezeichnung nur an der Universität Wien angeboten wird, seit 2016 mit der Laurea Magistrale „Scienze delle religioni LM-64“ in Italien anerkannt. Neu ist, dass die Anerkennung der Studienrichtung „Katholische Religionspädagogik“ am 15. Juli 2019 verhandelt worden ist und nach Ratifizierung der neuen Vergleichstabellen des Notenwechsels ebenso mit der Laurea Magistrale „Scienze delle religioni LM-64“ anerkannt wird.

Claudio Calabrese

Zum Nachdenken

Distanziertes Wissen und einfühlsame Begegnung.

Dieses Gespräch könnte so stattgefunden haben:

„Du gehst tüchtig ran, Vater“. Sohn Ulrich trifft seinen Vater bei einer ausgedehnten Autowäsche.

„Weißt du“, erklärt der Vater, „die anderen machen mir das nicht sorgsam und gründlich genug. Der Wagen ist für mich eine wertvolle Kapitalanlage. Da muss man schon selbst etwas Zeit und Mühe drauf verwenden.“

„Bin ich eigentlich keine wertvolle Kapitalanlage?“

„Wieso?“

„Weil du nie Zeit für mich hast!“

Der Philosoph und Psychotherapeut Ernst Fromm wies in seinen Schriften darauf hin, dass wir zunehmend in einer „nekrophilen“ Gesellschaft leben. Das heißt, in einer Zeit, in der tote Objekte, Wissen und Technik, Erfolg und Besitztümer mehr geachtet und geschätzt werden als das Lebendige, mehr als die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren, mehr vor allem auch als die Mitmenschen. Empathie und Einfühlung würden abnehmen zugunsten von kaltem Wissen, Planen und technischer Weltbeherrschung.

In der weltweiten Politik scheinen persönliches Karrieredenken und egoistischer Nationalismus auf Kosten des Gemeinwohles aller stark zuzunehmen. Es gibt Politiker, die kein Problem damit haben, z. B. Flüchtlinge einfach auf Booten sterben oder in Fluten ertrinken zu lassen oder gegen sie hohe Mauern zu errichten. Wichtig bleibt die eigene Karriere, wenn auch auf Kosten von Menschenleben.

Technische Weltbeherrschung bringt viele Vorteile und Annehmlichkeiten. Sie fördert aber nicht einfühlsamen Umgang mit dem Lebendigen. Dies zeigt sich in vielen Bereichen. Auch die neuerdings so gepriesene Technik von Elektroautos verheimlicht die äußerst schädliche Herstellung und Entsorgung der schweren Batterien. Die Behauptung, durch mehr und bessere Technik werden wir die Schäden der Technik überwinden, dürfte eine Fehleinschätzung sein.

Bei aller schulischen Wissensvermittlung in den verschiedenen Fächern und bei aller technischen Ausbildung bleibt es wichtig, Jugendliche und Erwachsene persönlich in ihrer Ganzheit und Einmaligkeit als Mensch nicht zu übersehen, sondern zu schätzen. Es wird zunehmend wichtig, beim Aufzeigen und Lernen der großen Zusammenhänge mit dem Wissen auch Einfühlung und verantwortungsbewusste Wertschätzung zu fördern. Besonders das Fach Religion hat hier eine wichtige Aufgabe. Die Art und Weise, wie Lehrer und Schülern sich im Unterricht begegnen, ist in diesem Zusammenhang ebenso wichtig wie der Lerninhalt.

Josef Torggler

Katholisches Bildungswerk

Ausstellung Weltethos

Gemeinsam mit dem Amt für Dialog der Diözese hat das Katholische Bildungswerk die Ausstellung "Weltethos" von der Stiftung Weltethos (D) bekommen, ins Italienische übersetzt und erstmals als zweisprachige Ausstellung in deutscher und italienischer Sprache produziert. Die Inhalte der Ausstellung sind jene, wie sie Hans Küng, der Begründer der Idee des Weltethos, gedacht, erarbeitet und entwickelt hat. Die Ausstellung besteht aus 16 Roll-Ups und kann auch für Schulen kostenlos ausgeliehen werden. Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es hier: <https://www.kbw.bz.it/projekte-und-ausstellungen/weltethos/>. Die Ausleihe kann direkt über das Online-Formular des KBW angefragt werden <https://www.kbw.bz.it/projekte-und-ausstellungen/ausstellung-oder-fuehrung-buchen/>.

Das Katholische Bildungswerk verfügt auch über weitere Ausstellungen und Angebote, welche für Schulklassen bzw. den Religionsunterricht interessant sein können wie z.B. Bilder zu den 10 Geboten, Führungen im Garten der Religionen u.A. Informationen dazu direkt beim KBW:

Kontakt: Katholisches Bildungswerk – Domplatz 2 – 39100 Bozen – kath.bildungswerk@bz-bx.net - 0471 306209 – www.kbw.bz.it

Informationen aus der Bibliothek und Medienstelle

9./10. Schuljahr

Glauben, vertrauen, zweifeln: Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I mit CD-ROM. (ID Interreligiös-dialogisches Lernen 6). Andreas Gloy und Thorsten Knauth unter Mitarbeit von Rachel Herweg [und 4 weiteren]. Berlin: Kösel Schulbuch, 1. Auflage, 2. Druck – 2016; 128 Seiten + 1 CD-ROM.

Die großen Fragen nach Sinn und Sinnlosigkeit, die Suche nach Identität, Glück und einem guten Leben stehen im Mittelpunkt dieser Unterrichtsmaterialien. Die Lernwege und Inhalte folgen durchgängig einem dialogischen Prinzip: Fragen und Antworten werden zueinander in Beziehung gesetzt. Die Deutungen von Vertreterinnen und Vertretern der Weltreligionen sind nicht als „richtige“ Antworten zu verstehen, sondern als Beitrag zum gemeinsamen Gespräch über Glaube, Zweifel und Vertrauen.
+ konkrete Verlaufspläne und erprobte Materialien



- + über 40 Kopiervorlagen, auch für Stationen- und Freiarbeit, viele auf CD-ROM
- + didaktisch-methodisch variantenreiche Themenzugänge

1.-5. Schuljahr

Schwierige Geschichten in der Bibel - was wir dazu wissen müssen. Warum sie für Kinder wichtig sind. Wie wir sie erzählen können. Frank Hartmann. München: Don Bosco Medien – 2019; 127 Seiten.

Viele Bibelgeschichten, die wir Kindern in der Kita, im Gottesdienst oder in der Schule erzählen, enthalten „schwierige“ Inhalte: schwer verständliche Sprache, Ungerechtigkeit, Gewalt und Leid. Der Religionspädagoge Frank Hartmann zeigt, wie Sie konstruktiv mit schweren Bibeltexten umgehen können und wie Sie diese Geschichten für sich selbst und mit den Kindern gemeinsam bearbeiten können. Sie erfahren, wie Sie Kindern den Sinn z. B. der Geschichten von Adam und Eva, der Sintflut, vom Exodus, von der Passion Jesu oder seinen Wundern vermitteln können.



Alle Schulstufen

Störungen in der Schulklasse - ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Hans-Peter Nolting. 14., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim; Basel: Beltz - 2017; 183 Seiten.

Wie sieht eine erfolgreiche Klassenführung aus, die die alltäglichen Störungen eindämmt und auch für wiederkehrende Konflikte nachhaltige Lösungen findet? Hans-Peter Nolting zeigt, wie Lehrer Disziplin in der Klasse nicht durch »Disziplinierungen« erreichen, sondern durch erlernbare Handlungsstrategien und pädagogisches Geschick. Nolting erörtert Ursachen von Störungen und erleichtert die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern.



Ankündigung RL-Forum digital

Die 2. Nummer des RL-Forums im Schuljahr 2019-20 wird an all jene, die eine E-Mail-Adresse haben, digital verschickt.

Allen, von denen wir keine E-Mailadresse besitzen, haben wir ein kurzes Schreiben beigelegt.

Bitte den Hinweis beachten und uns gegebenenfalls eine E-Mail schicken.

Vielen Dank im Voraus!

Tagung am **Dienstag, 22. Oktober 2019** von 8.30 bis 13 Uhr
im Pastoralzentrum in Bozen zum Thema:
aufdecken und aufarbeiten:
**Vom Verschweigen hin zu einem verantwortlichen Umgang
mit sexuellem Missbrauch in der Kirche**

Die diesjährige Tagung will durch den Einblick in Erfahrungen aus dem Ausland und durch die neuen Leitlinien der italienischen Bischofskonferenz die **Verantwortung im Umgang mit den Missbrauchsfällen** und die Aufgabe der **Prävention** verstärken und ausbauen.

Nach den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit den Betroffenen von sexuellem Missbrauch und anderen Formen von Gewalt in unserer Diözese sollen die **Verfahrensweisen** präzisiert und standardisiert werden. Dazu wird Frau **Dr. Waltraud Klasnic** aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen in Österreich wertvolle Impulse und kritische Hinweise geben.

Die Berichte über die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle im Kloster Ettal wollen das Anliegen und die Wichtigkeit einer **Studie zur Aufarbeitung** der Missbrauchsfälle auch in unserer Diözese aufzeigen. Dazu werden **Abt Barnabas Bögle** und als Betroffener **Dr. Robert Köhler** von ihren Erfahrungen berichten.

Die Einsetzung eines nationalen Dienstes zum Schutze der Minderjährigen und die Herausgabe der neuen **Leitlinien** durch die **italienische Bischofskonferenz** setzen neue Maßstäbe für den Umgang mit Betroffenen und für die Präventionsarbeit. Frau **Dr. Anna Deodato** wird die Schwerpunkte und Maßnahmen beider Dokumente vorstellen und aus ihrer Erfahrung in der Begleitung von Betroffenen dazu Stellung nehmen.

Das Programm startet um **8 Uhr** mit dem Ankommen bei Kaffee und Brioche. Um 8.30 Uhr beginnt die Tagung und endet um **13 Uhr**.

Für weitere Informationen / per ulteriori informazioni: praevention-prevenzione@bz-bx.net

Gottfried Ugolini | Leiter der Fachstelle für die Prävention und den Schutz von Minderjährigen vor sexuellem Missbrauch und anderen Formen von Gewalt.

Herausgegeben vom Amt für Schule und Katechese
39100 Bozen, Domplatz 2
E-Mail: schule.scuola@bz-bx.net
Homepage: www.bz-bx.net
